

Modulhandbuch

für das Masterstudium Ethnologie

(Ein-Fach Master und Zwei-Fach-Master)

Legende			
CP	Credit Point(s)	Sem	Semester
EM	Ergänzungsmodul	SS	Sommersemester
K	Kontaktzeit	SWS	Semesterwochenstunde/n
LV	Lehrveranstaltung	VN	Vor- und Nachbereitung
MM	Mastermodul	WP	Wahlpflichtveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung	WS	Wintersemester

1. Inhalt und Studienziele

Das Masterstudium der Ethnologie (im Rahmen eines Ein-Fach oder Zwei-Fach-Studiums) vermittelt eine vertiefende forschungsorientierte Ausbildung in einer Kultur- und Sozialwissenschaft, die sich auf empirischer Grundlage mit der menschlichen Kultur im Allgemeinen und den Einzelkulturen im Besonderen befasst. Der traditionelle Schwerpunkt liegt dabei auf außereuropäischen Kulturen, doch werden Industriegesellschaften ebenfalls einbezogen, und prinzipiell besteht der Anspruch, Kultur an allen Orten und zu allen Zeiten zu erklären.

Die Ausbildung vertieft die im Bachelorstudium erworbenen Grundlagen durch eine Konzentration auf die in Köln zu den Forschungsschwerpunkten gehörenden Bereiche Sozioökonomie, Kulturökologie und Medienethnologie, widmet sich aber auch einer gegenständlich nicht weiter eingeschränkten fortgeschrittenen vergleichenden Kulturforschung, die an den Forschungsprojekten der MitarbeiterInnen orientiert ist. Vielfach stehen hier Themen mit großer praktischer und politischer Bedeutung im Vordergrund. Zusätzlich werden Kulturtheorien und Forschungsstrategien auf fortgeschrittenem Niveau gelehrt. In den regelmäßig stattfindenden angeleiteten Feldforschungspraktika besteht zudem die Möglichkeit zur praktischen Einübung differenzierterer Methodik. Darüber hinaus werden im Ein-Fach-Studium die Methoden der ethnologischen Feldforschung vertiefend geschult und der Austausch mit ausländischen Partneruniversitäten gefördert.

Die Kölner Forschungsschwerpunkte liegen regional in Afrika und Asien und thematisch in der Sozial- und Wirtschaftsethnologie, doch wird auf eine umfassende, auf alle Gegenstandsbereiche und Regionen und auch auf die eigene Gesellschaft anwendbare Ausbildung Wert gelegt.

Das Studium vermittelt vertiefte analytische Urteilsfähigkeit, vernetztes Denken, einen kritisch-reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Theorien, Methoden und Erkenntnissen und ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz, d. h. Fähigkeiten, die in der sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung und Wissensvermittlung und in wissenschaftsnahen Berufsbereichen umfassend einsetzbar sind.

2. Zulassungsvoraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Ethnologie kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Ethnologie oder in einem vergleichbaren Fach erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium solide, empirisch ausgerichtete Grundkenntnisse in modernen sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden qualitativer wie auch quantitativer Art sowie in den sachlichen und regionenbezogenen wissenschaftlichen Erkenntnissen der modernen Ethnologie erworben wurden; dabei sind mindestens 40 CP in einschlägigen Fachstudien nachzuweisen. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss; die Zulassung kann an die Erfüllung von Auflagen gebunden werden. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen.

3. Studienvoraussetzungen

Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache außer Englisch. Handelt es sich bei dieser weiteren Fremdsprache um eine europäische Fremdsprache, werden Kenntnisse auf dem Niveau von Stufe B1 CEF vorausgesetzt. Bei einer außereuropäischen Sprache gilt dies analog. Die Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung zur ersten Masterprüfung nachgewiesen werden.

4. Studienaufbau und –abfolge

Das Fach Ethnologie kann sowohl im Rahmen eines Ein-Fach-Masters als auch im Rahmen eines Zwei-Fach-Masters studiert werden.

Es gibt drei Studienprofile:

Studienprofil 1:

Studium im Rahmen eines Zwei-Fach-Masters, ohne Masterarbeit im Fach Ethnologie: Es sind drei Mastermodule zu absolvieren.

Studienprofil 2:

Studium im Rahmen eines Zwei-Fach-Masters, Masterarbeit im Fach Ethnologie: Es sind drei Mastermodule zu absolvieren sowie 14 CP im Rahmen von ergänzenden Studien zu erbringen.

Studienprofil 3:

Studium im Rahmen eines Ein-Fach Masters mit empirischer Masterarbeit im Fach Ethnologie: Es sind 5 Mastermodule zu absolvieren sowie 14 CP im Rahmen von selbstständigen Studien und 14 CP im Rahmen von ergänzenden Studien zu erbringen.

5. CP-Übersicht

Studienprofil 1 (Zwei-Fach-Master, die Masterarbeit wird nicht im Fach Ethnologie geschrieben):

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-4.	MM 1	4	Sozioökonomie und Kulturökologie	60	210	9
1.-4.	MM 2	4	Vergleichende Kulturforschung	60	210	9
1.-4.	MM 3	4	Kulturtheorien und Forschungsstrategien	60	180	8
	schriftliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0	180	6
	mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0	180	6
Σ				180	960	38

Studienprofil 2 (Zwei-Fach Master, die Masterarbeit wird im Fach Ethnologie geschrieben):

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K		VN		CP	
1.-4.	MM 1	4	Sozioökonomie und Kulturökologie	60	60	210	210	9	9
1.-4.	MM 2	4	Vergleichende Kulturforschung	60		210		9	
1.-4.	MM 3	4	Kulturtheorien und Forschungsstrategien	60		180		8	
1.-2.	MM 4	2	Methodik der Feldforschung (1)	36		234		9	
	schriftliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0		180		6	
	mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0		180		6	
2.-3.	EM 1	4	Feldforschungspraxis	60	60 /*	360	360 /*	14	14
2.-3.	EM 2	4	Medien und soziale Praxis	60		360		14	
2.-3.	EM 3		Studium an Partneruniversitäten	*		*		14	
	Masterarbeit (nicht empirisch) + selbstständige Studien oder Masterarbeit (empirisch)			0		900		30	
Σ				216		2244		82	

*Verteilung von Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung nach Vorgabe der jeweiligen Partneruniversität

Studienprofil 3 (Ein-Fach-Master, die empirische Masterarbeit wird im Fach Ethnologie geschrieben):

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP			
1.-4.	MM 1	4	Sozioökonomie und Kulturökologie	60	210	9			
1.-4.	MM 2	4	Vergleichende Kulturforschung	60	210	9			
1.-4.	MM 3	4	Kulturtheorien und Forschungsstrategien	60	180	8			
1.-2.	MM4	2	Methodik der Feldforschung (1)	36	234	9			
2.-4.	MM5	2	Methodik der Feldforschung (2)	36	234	9			
	Mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0	180	6			
	Mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0	180	6			
	Schriftliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0	180	6			
2.-3.	EM 1	4	Feldforschungspraxis	60	60 /*	360	360 /*	14	14
2.-3.	EM 2	4	Medien und soziale Praxis	60		360		14	
2.-3.	EM 3		Studium an Partneruniversitäten	*		*		14	
1.-4.	EM 4		Selbstständige Studien	420		14			
	Masterarbeit (empirisch)			0	900	30			
Σ				312**	2868**	120			

*Verteilung von Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung nach Vorgabe der jeweiligen Partneruniversität

**Hierzu sind 420 Stunden aus EM 4 zu addieren.

6. Studienberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen (Master-Beratung). Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

7. Mastermodule

Vorbemerkung: In den Studienprofilen 1 und 3 sind die beiden Mastermodule 1 und 2 verpflichtend zu studieren. In Studienprofil 2 ist wahlweise eines der Mastermodule 1 oder 2 zu studieren. Alle Lehrveranstaltungen der Mastermodule werden in der Regel in jedem Semester angeboten (LV u. Turnus WS/SS).

Mastermodul 1: Sozioökonomie und Kulturökologie (Pflichtmodul in Studienprofil 1 und 3, Wahlpflichtmodul in Studienprofil 2)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Seminar 1 WS/SS	2	WP	Sozioökonomie und Kulturökologie	Aktive Teilnahme, Referat mit Ausarbeitung*	30	150	6*
					oder Aktive Teilnahme*	30	60	3*
1.-4.	Seminar 2 WS/SS	2	WP	Sozioökonomie und Kulturökologie	Aktive Teilnahme*	30	60	3*
					oder Aktive Teilnahme, Referat mit Ausarbeitung*	30	150	6*
ggf. mündliche oder schriftliche Masterprüfung						(180)		(6)
Σ	-	4	-	-	-	270 (+180)		9 (+6)

*In einem der Seminare 1 oder 2 ist ein Referat zu halten und schriftlich auszuarbeiten, im jeweils anderen genügt die aktive Teilnahme, die auch kleinere Arbeitsaufgaben beinhaltet.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Sozioökonomie und Kulturökologie sind zwei deutlich aufeinander bezogene Gegenstandsbereiche, die einen Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten des Kölner Instituts für Ethnologie bilden, und sie dienen zugleich als Grundlage für den dritten am Institut verankerten Forschungsschwerpunkt Medienethnologie. Während im Bachelorstudium Grundlagen zu den Bereichen Sozioökonomie und Kulturökologie vermittelt wurden, bietet dieses Modul eine systematische Weiterentwicklung und kritische Heranführung an den neuesten Forschungsstand.

Die Themenkomplexe umfassen aus sozialer Perspektive die regionale und globale Einbettung sozioökonomischer Systeme sowie die kulturellen Folgen der Globalisierung. Interdependenzen von Raum- und Sozialordnung spielen hierbei in ländlichen Gebieten ebenso eine Rolle wie in *global cities*. Konstruktionen von ethnischer und religiöser Differenz, Machtstrukturen, Konflikte und die Regulierung von Geschlechterverhältnissen in postkolonialen und heutigen Staaten, Wechselwirkungen von Fundamentalismus und Gesellschaft, Migration und Multikulturalität weisen ebenfalls regionale und globale Bezüge auf, die oftmals durch die Aneignung neuer Medientechnologien verstärkt werden. Trotz der Einbeziehung von kulturellen und sozialen Variablen in die ökonomische und ökologische Analyse wird auch die Eigendynamik geo-ökologischer Prozesse betont, gerade auch im Hinblick auf interdisziplinäre Kooperation.

Aus ökonomischer Perspektive stehen wichtige neuere theoretische Entwicklungen im Mittelpunkt. Darunter fallen u.a. die Theorie kollektiver Ressourcen, Neue Institutionenökonomik, Informationsökonomie, Politische Ökonomie/Ökologie, Theorien der modernen Konsumkultur sowie Ansätze zu Umweltwissen und wirtschaftlichem Handeln. Sozialethnologische Perspektiven auf die Interdependenz zwischen familiären Machtstrukturen und der gesellschaftlichen Organisation von Geschlechterverhältnissen und anderen Formen der sozialen Differenz werden ebenfalls innerhalb dieses Moduls

vermittelt. Schließlich wird in diesem Modul die Vulnerabilität von Akteuren und Akteursgruppen thematisiert. Die Untersuchungseinheiten werden auch hier sowohl auf lokaler Ebene gesucht (etwa konstituiert in Gestalt von Haushalten) als auch in transnationalen Räumen. Viele der behandelten Themen sind zentrale Menschheitsherausforderungen, in denen ein Bedarf für interkulturelle Expertise besteht, sodass hier die Grundlagen für eine eigenständige Tätigkeit in den Bereichen Forschung, Beratung und Entscheidung gelegt werden.

Lehr- und Lernformen: Seminar, regelmäßige und aktive Teilnahme einschließlich kleinerer Arbeitsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; gegebenenfalls mündliche oder schriftliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung abgeschlossenen Seminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): DozentInnen des Instituts.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Ethnologie (Studienprofile 1 und 3); Wahlpflichtmodul im Masterstudium Ethnologie (Studienprofil 2).

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 2: Vergleichende Kulturforschung (Pflichtmodul in Studienprofil 1 und 3, Wahlpflichtmodul in Studienprofil 2)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Seminar 1 WS/SS	2	WP	Vergleichende Kulturforschung	Aktive Teilnahme, Referat mit Ausarbeitung* oder Aktive Teilnahme*	30	150	6*
						30	60	3*
1.-4.	Seminar 2 WS/SS	2	WP	Vergleichende Kulturforschung	Aktive * oder Aktive Teilnahme, Referat mit Ausarbeitung*	30	60	3*
						30	150	6*
ggf. mündliche oder schriftliche Masterprüfung						(180)		(6)
∑	-	4	-	-	-	270 (+180)		9 (+6)

*In einem der Seminare 1 oder 2 ist ein Referat zu halten und schriftlich auszuarbeiten, im jeweils anderen genügt die aktive Teilnahme, die auch kleinere Arbeitsaufgaben beinhaltet.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Dieses Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse und Analysestrategien zu kulturvergleichend betrachteten ethnologischen Sachthemen, hauptsächlich durch die exemplarische Bearbeitung spezifischer Themen. Der Gegenstandsbereich ist bewusst nicht weiter eingeschränkt und geht über die Kölner Kernkompetenzen Sozial-, Wirtschafts- und Medienethnologie hinaus, um auch auf fortgeschrittenem Niveau eine breite Ausbildung zu gewährleisten. Die kulturvergleichende Perspektive, die die Ethnologie gerade auch im Verhältnis zu anderen Kulturwissenschaften kennzeichnet, steht dabei im Vordergrund. Gleichzeitig wird der Tatsache Rechnung getragen, dass gegenwärtige Prozesse der globalen Vernetzung durch Medien, Migrationsströme und wirtschaftliche Verflechtungen den Kulturvergleich vor neue Herausforderungen stellen. Diese analytische Perspektive soll sowohl zu einem besseren Verständnis des ethnographischen Einzelfalls als auch zur allgemeinen Theoriebildung beitragen.

Die enge Anbindung der Lehrveranstaltungen an die aktuellen Forschungsprojekte der InstitutsmitarbeiterInnen garantiert die Ausrichtung auf den neuesten Forschungsstand. Viele dieser Projekte adressieren in unterschiedlichen Konstellationen die Phänomene, die heutige Gesellschaften in

verschiedenen Regionen kennzeichnen. Häufig – wenn es etwa um Gewaltprävention, Ressourcenschonung, Gesundheitspolitik oder mediale Vermittlung fremder Kulturen geht – haben sie unmittelbar lebenspraktische Dimensionen und damit einen Bezug zur beruflichen Anwendung. In den Lehrveranstaltungen steht besonders die soziale und kulturelle Einbettung der betrachteten Phänomene im Vordergrund. Ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie sehr der holistisch-komparative Ansatz der Ethnologie dabei hilft, vorschnelle Vereinfachungen zu vermeiden und komplexen, multifaktoriellen sozialen Situationen gerecht zu werden, ist das wesentliche Vermittlungsziel.

Lehr- und Lernformen: Seminar, regelmäßige und aktive Teilnahme einschließlich kleinerer Arbeitsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; gegebenenfalls mündliche oder schriftliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Die im mit Referat mit schriftlicher Ausarbeitung abgeschlossenen Seminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): DozentInnen des Instituts.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Ethnologie (Studienprofile 1 und 3); Wahlpflichtmodul im Masterstudium Ethnologie (Studienprofil 2).

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 3: Kulturtheorien und Forschungsstrategien

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Seminar 1 WS/SS	2	WP	Kulturtheorien und Forschungsstrategien	Aktive Teilnahme, Referat	30	90	4
1.-4.	Seminar 2 WS/SS	2	WP	Kulturtheorien und Forschungsstrategien	Aktive Teilnahme, Referat	30	90	4
ggf. mündliche oder schriftliche Masterprüfung						(180)		(6)
Σ	-	4	-	-	-	240 (+180)		8 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In diesem Modul werden systematisch rezente Theorieströmungen und die mit ihnen verbundenen Forschungsstrategien in ihrer interdisziplinären Vernetztheit bearbeitet. Dies bezieht sowohl die Strukturierungsprinzipien bestimmter Theoriegebäude als auch Anwendungen anhand von Fallstudien ein. Neben eher soziologisch-ökologisch-ökonomisch orientierten Theorien wie etwa Evolutionärer Psychologie, Rational Choice und Neuer Institutionenökonomik werden auch Entwicklungen der interpretativen und symbolischen Ethnologie und Globalisierungsansätze thematisiert. Auch Kritische Theorie und andere Ansätze, die Medienproduktion und –aneignung im Zusammenspiel mit politökonomischen Prozessen und technologischer Innovation betrachten, werden im Rahmen dieses Moduls behandelt. Sein zentrales Ziel ist es, das Arbeiten mit aktuellen Theorien einzuüben und über die Anwendung theoretischer Überlegungen auf forschungspraktische Zusammenhänge den reflektierten Umgang mit Theorien zu fördern. Daher findet eine enge Verkopplung von Theorieansätzen mit entsprechenden methodischen Überlegungen statt. Die Verbindung von Theorien und Methoden wird anhand konkreter Fallstudien und Projekte thematisiert.

Für Studierende des Studienprofils 2 besteht die Möglichkeit, eines der beiden Seminare des Mastermoduls 3 durch die erfolgreiche Teilnahme am Seminar 2 des Mastermoduls 5 „Qualitative und quantitative Verfahren der Datenerhebung und –auswertung“ zu ersetzen. Dieses Seminar wird im Rahmen von Mastermodul 3 mit vier CP kreditiert. Zwei weitere CP können für den Fall, dass eine nicht empirische Masterarbeit angefertigt wird, als selbstständige Studien angerechnet werden.

Lehr- und Lernformen: Seminar, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: 2 Referate; gegebenenfalls mündliche oder schriftliche Masterprüfung.

Berechnung der Modulnote: Das Mittel aus den Noten der beiden Referate bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): DozentInnen des Instituts.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Ethnologie (Studienprofile 1 bis 3).

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 4: Methodik der Feldforschung (1) (nur Studienprofile 2 und 3)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-2.	Mentorat WS/SS		P	Analyse von Ethnographien und ethnologischer Schlüsseltexte zum Thema Forschungsdesign	Aktive Teilnahme	6	84	3
1.-2.	Seminar WS/SS	2	P	Forschungsdesign in der ethnologischen Feldforschung	Aktive Teilnahme, Hausarbeit*	30	150	6
Σ	-	2	-	-	-	270	9	

*schriftliche Ausarbeitung des geplanten Forschungsprojekts

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: In diesem Modul werden gezielt Methodiken geschult, die als Grundlagen für die Entwicklung und Durchführung eines eigenen Feldforschungsprojekts (unterstützt durch Ergänzungsmodul 1 oder 2 oder in eigenständiger Planung in Kombination mit Auslandssemester) herangezogen werden. Im Mentorat werden in regelmäßigem Austausch mit dem Dozenten/der Dozentin selbstständig Ethnographien und Schlüsseltexte zur ethnologischen Feldforschung analysiert mit dem Ziel der Entwicklung eines eigenen Forschungsdesigns. Bei dieser selbstständigen Lektüre wird insbesondere der Leitfrage nachgegangen, wie Theorien in konkrete Verfahren der Datenerhebung übersetzt werden können. Das Ziel des Mentorats ist die Entwicklung einer Idee für ein eigenes Forschungsprojekt. Im Seminar werden diese im Mentorat gelegten Grundlagen zum vollständigen Forschungsdesign erweitert. Dabei steht eine schriftliche Ausarbeitung des geplanten Forschungsprojektes im Vordergrund. Diese orientiert sich an Forschungsanträgen, wie sie von projektfördernden Institutionen vorausgesetzt werden (DAAD, DFG, BMBF, verschiedene Stiftungen). Durch individuelle Betreuung wird die Entwicklung eigener geeigneter Forschungsfragen gefördert sowie Hilfestellung bei der Übersetzung theoretischer Überlegungen in konkrete, empirisch fassbare Variablen und Indikatoren geleistet. Die Studierenden werden darüber hinaus mit den spezifischen Förderrichtlinien der jeweiligen Institutionen vertraut gemacht; gleichzeitig wird der Prozess des Antragschreibens anhand laufender Drittmittelprojekte des Instituts für Ethnologie illustriert.

Im Studienprofil 2 kann bei Wahl des Ergänzungsmoduls 3 das Mentorat zur Vorbereitung oder zur Nachbereitung der selbstorganisierten Feldforschung / des Studiums im Ausland eingesetzt werden.

Lehr- und Lernformen: Mentorat, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit in Form einer schriftlichen Ausarbeitung des geplanten Forschungsprojekts.

Berechnung der Modulnote: Die in der Hausarbeit erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): DozentInnen des Instituts.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Ethnologie (Studienprofile 2 und 3).

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Mastermodul 5: Methodik der Feldforschung (2) (nur Studienprofil 3)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-4.	Mentorat SS/WS		P	Analyse ethnologischer Schlüsseltexte zum Thema Theorie-Methode-Text	Aktive Teilnahme	6	84	3
2.-3.	Seminar SS/WS	2	P	Qualitative und quantitative Verfahren der Datenerhebung und - auswertung	Aktive Teilnahme, Hausarbeit*	30	150	6
Σ	-	2	-	-	-	270		9

*Dokumentation der Datenerhebung und –auswertung

Modulbeschreibung:**Inhalte und Qualifikationsziele:**

Die Stärke der Kölner Ethnologie liegt in einer ausgeglichenen Berücksichtigung qualitativer und quantitativ-formalisierter Verfahren. Wurden im Mentorat in Mastermodul 4 vor allem Hilfestellungen bei der Übersetzung von Theorien in konkrete Verfahren der Datenerhebung geleistet, so werden im Mentorat in Mastermodul 5 in regelmäßigem Austausch mit dem Dozenten/der Dozentin selbstständig Texte zur Datenerhebung und -analyse gelesen, ebenso wie solche, die sich speziell mit methodologischen Verfahrensweisen zur Dateninterpretation und Textproduktion auseinandersetzen. Weiterhin wird in diesem Mentorat „der Weg zurück zur Theorie“ begleitet und in individuellen Gesprächen der Frage nachgegangen, wie sich aus den erhobenen Daten und den daraus produzierten Texten theoretisch relevante Einsichten entwickeln lassen.

Im Seminar werden die Studierenden in ausgewählten Verfahren der Datenerhebung und -auswertung geschult. Verschiedene Surveyverfahren, mikroökonomische Erhebungen oder netzwerkanalytische Methoden werden dabei ebenso berücksichtigt wie z. B. unterschiedliche Interviewformen, kognitive Verfahren der Datenerhebung und -auswertung, sowie verschiedene Methoden der Textanalyse (z.B. Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Schema-Analyse). Zugleich soll eine kritische Annäherung an die verschiedenen Formen der audiovisuellen Dokumentation ermöglicht und der reflexive Einsatz von Medientechnologien zur Datenerhebung geschult werden. Darüber hinaus wird die Verwendung spezieller Software für die Analyse quantitativer und qualitativer Daten vorgestellt. Durch das Einüben der Methoden an konkreten Fragestellungen sollen die Studierenden dazu befähigt werden, Aufwand und Ertrag verschiedener Verfahren adäquat abzuschätzen, um sie dann gewinnbringend bei der Durchführung des eigenen Forschungsprojektes einsetzen zu können.

Lehr- und Lernformen: Mentorat, Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit in Form einer Dokumentation der Datenerhebung und –auswertung.

Berechnung der Modulnote: Die in der Hausarbeit erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): DozentInnen des Instituts.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Ethnologie (Studienprofil 3).

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

8. Ergänzende Studien (nur Studienprofile 2 und 3)

Vorbemerkung:

Studienprofil 2:

Es ist eines der Ergänzungsmodule 1 bis 3 zu studieren. Ergänzungsmodul 1 kann nur gewählt werden, wenn eine empirische Masterarbeit geschrieben wird. Das Auslandsstudium in Ergänzungsmodul 3 kann auch mit einer selbstorganisierten Feldforschung – angeleitet durch das Mastermodul 4 – verbunden werden.

Studienprofil 3:

Es sind eines der Ergänzungsmodule 1 bis 3 sowie verpflichtend Ergänzungsmodul 4 zu studieren.. Das Auslandsstudium in Ergänzungsmodul 3 kann auch mit einer selbstorganisierten Feldforschung – angeleitet durch die Mastermodule 4 und 5 – verbunden werden.

Turnus der Ergänzungsmodule 1 und 2:

Das Seminar zur Vorbereitung des Feldforschungspraktikums bzw. der Medienproduktion findet immer im Sommersemester statt, die Durchführung des Praktikums bzw. der Medienproduktion in der sich anschließenden veranstaltungsfreien Zeit (August/September). Die Nachbereitung findet im folgenden Wintersemester statt.

Ergänzungsmodul 1: Feldforschungspraxis (Wahlpflichtmodul in den Studienprofilen 2 und 3)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-3.	Seminar SS/WS	4	P	Vor- und Nachbereitung des Feldforschungs-Praktikums	Aktive Teilnahme, Bericht	60	60	4
2.-3.			P	Durchführung des Feldforschungs-Praktikums		300		10
Σ	-	4	-	-	-	420		14

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Die Feldforschung ist seit fast einhundert Jahren das zentrale Verfahren der empirischen Datenaufnahme in der Ethnologie. Es geht in diesem Modul darum, die Praxis einer Feldforschung von den ersten Planungsschritten bis zur abschließenden Auswertung der Daten und der schriftlichen Niederlegung der Ergebnisse einzuüben. Die Organisation des Moduls entspricht dabei den verschiedenen Schritten einer Feldarbeit und ist mit den Mastermodulen 4 und 5 eng verbunden. Den Schritten einer regulären Projektbeantragung folgend wird die Idee zum Forschungsantrag, mit der das Mentorat im Mastermodul 4 idealerweise nach dem ersten Semester abschließt, zur Zulassungsvoraussetzung für dieses Ergänzungsmodul. Die Forschungsidee wird dann – im Falle der Zulassung zur Teilnahme am Feldforschungspraktikum – in einem vorbereitenden Seminar gemäß den regionalen Rahmenbedingungen, unter denen das Feldforschungspraktikum stattfindet, weiter diskutiert. Parallel dazu erfährt die Forschungsidee im Mastermodul 4 ihre vollständige Ausformulierung mit Orientierung an den gängigen Förderrichtlinien. Es folgt, meist in der vorlesungsfreien Zeit, die (in der Regel betreute) Feldforschung. In diesem Abschnitt werden Probleme der konkreten empirischen Datenaufnahme verhandelt, wobei dazu als Vorbereitung idealerweise im zweiten Semester in Mastermodul 5 das Seminar (oder der Workshop) „Qualitative und quantitative Verfahren der Datenerhebung und -auswertung“ belegt werden sollte. Fragen der teilnehmenden Beobachtung, ein Schlüsselkonzept der ethnologischen Feldarbeit, werden eingehend während der Feldarbeit und anschließend in einem Nachbereitungsseminar weiter diskutiert. In diesem steht die Analyse der Daten im Mittelpunkt, wobei zu konkreten Datensätzen bestimmte Analysemöglichkeiten gefunden werden müssen. Das Nachbereitungsseminar wird wiederum ergänzt durch das Mastermodul 5, in dem – idealerweise im zweiten Semester vor der Durchführung der Feldarbeit – bereits bestimmte Auswertungsverfahren kennen gelernt wurden. Keine Feldarbeit wäre allerdings vollständig, wenn sie nicht in publiziertem Material resultieren würde. Die Einübung von

Schreib- und Präsentationstechniken stellt daher einen unverzichtbaren Bestandteil des abschließenden Nachbereitungsseminars dar und wird im Mentorat des Mastermoduls 5 weiter individuell betreut.

Lehr- und Lernformen: Seminar, selbstständige Durchführung eines Forschungsprojekts; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Abschlussbericht.

Berechnung der Modulnote: Die Note des Abschlussberichts bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): DozentInnen des Instituts.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Masterstudium Ethnologie (Studienprofile 2 und 3).

Modulbezogene Voraussetzungen: Zulassung zu Mentorat und Seminar in Mastermodul 4.

Ergänzungsmodul 2: Medien und soziale Praxis (Wahlpflichtmodul in den Studienprofilen 2 und 3)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-3.	Seminar/Übung SS/WS	4	P	Vor- und Nachbereitung eines medienorientierten Feldforschungs- Praktikums bzw. einer Medienproduktion	Aktive Teilnahme, Bericht ggf. Medienproduktion	60	60	4
2.-3.				Durchführung eines medienorientierten Feldforschungs- Praktikums bzw. einer Medienproduktion			300	10
Σ	–	4	–	–	–	420		14

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Ergänzungsmodul „Medien und soziale Praxis“ umfasst zwei Formen von ergänzenden Studien, die entweder alternativ oder auch in Kombination durchgeführt werden können. Zum einen kann die Praxis der Feldforschung, analog zum Ergänzungsmodul „Feldforschungspraxis“, eingeübt und durchgeführt werden. Dabei findet die empirische Forschung zu einer Fragestellung statt, die die soziale und kulturelle Einbettung von Medienpraktiken thematisiert, und in der medientheoretisch relevante Themen und methodische Zugänge eine zentrale Rolle spielen. Darüber hinaus soll die Feldforschung auf einer kritische Reflexion zum Einsatz von Medientechnologien als Mittel der Datenerhebung und –Dokumentation aufbauen. Der Aufbau und Zeitplan der dafür erforderlichen empirischen Forschung erfolgt in enger Anlehnung an das Ergänzungsmodul „Feldforschungspraxis“.

Die für dieses Modul erforderlichen Leistungen können andererseits durch die Vorbereitung, Durchführung und eine theoretisch untermauerte Nachbereitung einer Medienproduktion (z.B. radio feature, ethnographischer Film, audio-visuelle Dokumentation) erbracht werden. Zeitplan und Phasen dieser Medienproduktion verlaufen analog zum Ergänzungsmodul „Feldforschungspraxis“. Zur Vorbereitung wird die Teilnahme an einem praxisorientierten Kurs (so etwa zu Video-Schnitttechniken und anderen Aspekten der Produktion von audio-visuellem Material) empfohlen. Auch hier sollte der Einsatz von Medientechnologien mit einer kritischen Reflexion zu deren Implikationen für den Dokumentationsprozess kombiniert werden, welche in der das Medienprodukt begleitenden schriftlichen Arbeit ihren Niederschlag finden sollte.

Lehr- und Lernformen: Seminar und/oder Übung zur Aneignung technischer Kompetenz im Bereich der Medienproduktion, selbstständige Durchführung eines Forschungsprojekts, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Abschlussbericht, ggf. Medienproduktion.

Berechnung der Modulnote: Die Note des Abschlussberichts (ggf. in Kombination mit der Bewertung der Medienproduktion) bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): DozentInnen des Instituts

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Masterstudium Ethnologie (Studienprofile 2 und 3).

Modulbezogene Voraussetzungen: Zulassung zu Mentorat und Seminar in Mastermodul 4. Im Rahmen eines der Mastermodule 1 bis 3 müssen Referat und schriftliche Ausarbeitung in einem medientheoretisch oder medienpraktisch orientierten Seminar erbracht worden sein.

Ergänzungsmodul 3: Studium an Partneruniversitäten im Ausland (Wahlpflichtmodul in den Studienprofilen 2 und 3)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-3.	SS/WS		WP	Studium in Verbindung mit einer ausländischen Partneruniversität oder Partnerorganisation, ggf. selbstorganisierte Feldforschung	wechselnd je nach Anforderung der Partneruniversität, ggf. Bericht			14
Σ	–	–	–	–	–	420		14

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Mit einem Studium an Partneruniversitäten im Ausland – idealerweise im zweiten oder dritten Semester – können im Sinne von „area studies“ regionalspezifische Kompetenzen vertieft werden (z.B. durch den Besuch von Lehrveranstaltungen zu Geschichte, Politik, Gesellschaft, Kultur und Sprachen Afrikas oder Asiens). Ebenso kann entsprechend den Spezialisierungen der Partneruniversitäten das Wissen über bestimmte kulturelle Teilbereiche der Ethnologie ausgebaut werden (z.B. im Falle des Studiums am Institute of Peace and Strategic Studies, Gulu University, Uganda, der kulturelle Teilbereich der Friedens- und Konfliktforschung).

Das Studium im Ausland kann auch in Form einer selbstorganisierten Feldforschung durchgeführt werden, wobei die Angliederung an eine Partneruniversität oder eine mit dem Berufsfeld der Ethnologie assoziierte Institution (z.B. aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit) verbindlich ist.

Lehr- und Lernformen: Wechselnd je nach Anforderung der Partneruniversität; ggf. selbstständige Durchführung eines Forschungsprojekts.

Prüfungsleistungen: Wechselnd je nach Anforderung der Partneruniversität; ggf. Abschlussbericht.

Berechnung der Modulnote: Das Modul bleibt unbenotet.

Modulbeauftragte(r): DozentInnen des Instituts

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Masterstudium Ethnologie (Studienprofile 2 und 3).

Modulbezogene Voraussetzungen: Teilnahme an Mentorat und Seminar in Mastermodul 4.

Ergänzungsmodul 4: Selbstständige Studien (nur Studienprofil 3)

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen eines Masterstudiums erworben werden. Die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Studienleistungen zur berufsqualifizierenden Praxis sind daher wichtige Elemente dieser Studienstufe. Im Vordergrund stehen hier die eigenständige Vertiefung von inhaltlichen Schwerpunkten und die Auseinandersetzung mit aktuellen Fachdiskussionen. Dies kann durch selbstständige Lektüre anhand einer mit der oder dem Modulbeauftragten vereinbarten Leseliste, die aktive Teilnahme an Fachtagungen und Fachworkshops, das wissenschaftliche Präsentieren vor einem weiteren, universitätsexternen Fachpublikum, das wissenschaftliche Publizieren in fachspezifischen Reihen und Zeitschriften sowie die Mitgestaltung oder eigenständige Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen geleistet werden. Darüber hinaus kann auch die Mitarbeit in ethnologischen Museen angerechnet werden sowie die Mitarbeit in Organisationen des Weiteren ethnologischen Berufsfeldes.

Alternativ können auch Lehrveranstaltungen im Studium Integrale besucht werden, die moderne Sprachen (außer Englisch), regionalwissenschaftliche Inhalte oder sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien vermitteln.

Für den Fall, dass die Zulassung zum Masterstudium unter Auflagen erfolgte, können in Ergänzungsmodul 4 Fachstudienleistungen im Rahmen der Auflagenerfüllung erbracht werden.

Der Umfang und die Anerkennung der Studienleistungen erfolgt nach Absprache mit den zuständigen Fachvertreter/innen. Im Falle selbstständiger Lektüre sind die erworbenen Kenntnisse auch Gegenstand der mündlichen Masterprüfung.

9. Masterprüfungen

Studienprofile 1 und 2:

In Verbindung mit einem der Mastermodule 1 bis 3 wird eine vierstündige Klausurarbeit verfasst, in Verbindung mit einem anderen der Mastermodule 1 bis 3 wird eine 45minütige mündliche Prüfung abgelegt. In der Klausurarbeit wird zu zwei vorab vereinbarten Themen des gewählten Moduls jeweils eine Frage gestellt, von denen eine beantwortet werden muss. Die mündliche Prüfung erfolgt über zwei vorab vereinbarte Themen des gewählten Moduls. Beide Prüfungen werden mit je 6 CP kreditiert.

Studienprofil 3:

In Verbindung mit einem der Mastermodule 1 bis 3 wird eine vierstündige Klausurarbeit verfasst, in Verbindung mit den verbleibenden beiden anderen Mastermodulen 1 bis 3 wird jeweils eine 45minütige mündliche Prüfung abgelegt. In der Klausurarbeit wird zu zwei vorab vereinbarten Themen des gewählten Moduls jeweils eine Frage gestellt, von denen eine beantwortet werden muss. Eine der beiden mündlichen Prüfungen bezieht sich auf je zwei Themen des gewählten Moduls. Die andere mündliche Prüfung findet in Form einer Präsentation mit anschließender Diskussion statt, die sich vertiefend mit einem Thema aus dem gewählten Modul auseinandersetzt. Sämtliche Prüfungen werden mit je 6 CP kreditiert.

10. Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

Studienprofil 1 :

1. Note des mit Referat mit Ausarbeitung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 1 (6 CP);
2. Note des mit Referat mit Ausarbeitung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 2 (6 CP);
3. Noten der beiden mit Referat abgeschlossenen Seminare in Mastermodul 3 (je 4 CP);
4. Note der schriftlichen Masterprüfung (6 CP);
5. Note der mündlichen Masterprüfung (6 CP).

Studienprofil 2 :

1. Note des mit Referat mit Ausarbeitung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 1 oder 2 (6 CP);
2. Noten der beiden mit Referat abgeschlossenen Seminare in Mastermodul 3 (je 4 CP);
3. Note des Seminars in Mastermodul 4 (6 CP);
4. Note der schriftlichen Masterprüfung (6 CP);
5. Note der mündlichen Masterprüfung (6 CP).

Studienprofil 3:

1. Note des mit Referat mit Ausarbeitung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 1 (6 CP);
2. Note des mit Referat mit Ausarbeitung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 2 (6 CP);
3. Noten der beiden mit Referat abgeschlossenen Seminare in Mastermodul 3 (je 4 CP);
4. Note des Seminars in Mastermodul 4 (6 CP);
5. Note des Seminars in Mastermodul 5 (6 CP);
6. Noten der drei Masterprüfungen (je 6 CP).

9

11. MasterarbeitStudienprofil 2:

Die Masterarbeit wird in Verbindung mit einem der Mastermodule 1 bis 3 wahlweise als empirische oder nicht empirische Arbeit geschrieben. Die Zulassung zu einer empirischen Masterarbeit setzt die Belegung von Mastermodul 4 voraus. Ihre Bearbeitungszeit beträgt vier Monate, bei einem empirischen Thema sechs Monate; sie wird mit 20 CP (viermonatige Bearbeitungszeit) bzw. 30 CP (sechsmonatige Bearbeitungszeit) kreditiert. Bei einer nicht empirischen Arbeit sind zusätzlich 10 CP durch selbstständige Studien zu erbringen. Die selbstständigen Studien orientieren sich an den inhaltlichen Vorgaben von Ergänzungsmodul 4.

Es ist möglich, auf Referate oder Hausarbeiten, die als Prüfungen in den Modulen erbracht wurden, aufzubauen. Ebenso können die empirischen Daten, die im Abschlussbericht der fachbezogenen ergänzenden Studien vorgelegt wurden, in der Masterarbeit verwendet werden.

Studienprofil 3:

Die Masterarbeit wird in Verbindung mit einem der Mastermodule 1 bis 3 als empirische Arbeit geschrieben. Die Zulassung setzt die Belegung von Mastermodul 4 voraus. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate; sie wird 30 CP kreditiert.

Es ist es möglich, auf Referate oder Hausarbeiten, die als Prüfungen in den Modulen erbracht wurden, aufzubauen. Ebenso können die empirischen Daten, die im Abschlussbericht der fachbezogenen ergänzenden Studien vorgelegt wurden, in der Masterarbeit verwendet werden.

Musterstudienplan im Fach Ethnologie (Studienprofil 1)

Sem.	Mastermodul 1	Mastermodul 2	Mastermodul 3	Σ CP
1	Seminar 1 (6 CP)	Seminar 1 (6 CP)		12
2	Seminar (3 CP) Masterprüfung (6 CP)	Seminar 2 (3 CP)		12
3			Seminar 1 (4 CP) Seminar 2 (4 CP) Masterprüfung (6 CP)	14

Musterstudienplan im Fach Ethnologie (Studienprofil 2)

Sem.	Mastermodul 1	Mastermodul 3	Mastermodul 4	Ergänzungsmodul 1	Σ CP
1	Seminar 1 (6 CP) Seminar 2 (3 CP) Masterprüfung (6 CP)		Mentorat (3 CP)		18
2		Seminar 1 (4 CP) Seminar 2 (4 CP)	Forschungsdesign (6 CP)	Vorbereitung Feldforschung (2)	16
3		Masterprüfung (6 CP)		Feldforschungspraktikum und Nachbereitung Feldforschung (12)	18
4	Masterarbeit (30 CP)				30

Musterstudienplan im Fach Ethnologie (Studienprofil 3)

Sem.	Mastermodul 1	Mastermodul 2	Mastermodul 3	Mastermodul 4	Mastermodul 5	Ergänzungsmodul 1	Ergänzungsmodul 4	Σ CP
1	Seminar 1 (3 CP) Seminar 2 (6 CP) Masterprüfung (6 CP)	Seminar 1 (6 CP) Seminar 2 (3 CP)		Mentorat (3 CP)			Kinderuni (3 CP)	30
2		Masterprüfung (6 CP)	Seminar 1 (4 CP)	Forschungs-design (6 CP)	Qual. & quant. Verfahren (6 CP) Mentorat (3 CP)	Vorbereitung Feldforschungspraxis (2)	Selbstständige Lektüre (3 CP)	30
3			Seminar 2 (4 CP) Masterprüfung (6 CP)			Nachbereitung Feldforschungspraxis mit Abschlussbericht (10+2)	Buchrezension (6 CP) Selbstständige Lektüre (2 CP)	30
4	Masterarbeit (30 CP)							30